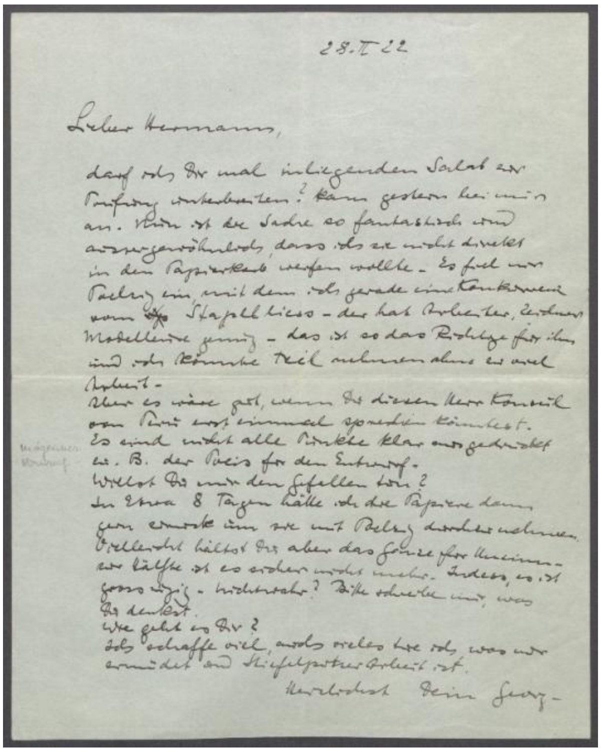

28.II.22

Lieber Hermann,

darf ich Dir mal inliegenden Salat zur Prüfung unterbreiten? Kam gestern bei mir an. Nun ist die Sache so fantastisch und aussergewöhnlich, dass ich sie nicht direkt in den Papierkorb werfen wollte. – Es fiel mir Poelzig ein, mit dem ich gerade eine Konkurrenz vom ~~[illegible]~~ Stapel liess – der hat Arbeiter, Zeichner, Modelleure genug – das ist so das Richtige für ihn und ich könnte Teil nehmen ohne zu viel Arbeit. –
Aber es wäre gut, wenn Du diesen Herrn Konsul von Peru noch einmal sprechen könntest.
Es sind nicht alle Punkte klar ausgedrückt z. B. der Preis für den Entwurf.
Willst Du mir den Gefallen tun?
In etwa 8 Tagen hätte ich die Papiere dann gern zurück um sie mit Poelzig durchzunehmen.
Vielleicht hältst Du aber das Ganze für Unsinn – zur Hälfte ist es sicher wohl mehr. Indess, es ist grossartig – nicht wahr? Bitte schreibe mir, was Du denkst.
Wie geht es Dir?
Ich schaffe viel, auch vieles tue ich, was nur ermüdend und Stiefelputzer Arbeit ist.

Herzlichst Dein Georg –

[illegible]

Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in
Georg Kolbe

Adressat*in
Hermann Schmitt

Erwähnte Personen
Hans Poelzig

Datierung
28.02.1922

Umfang
1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung
Schenkung Alexandra Habermann, 2002

Inventarnummer
GK.616.19_001

Transkript
vorhanden

Datensatz in Kalliope
3387011

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

28. II 22

Lieber Hermann,

darf ich Dir mal inliegenden Salat zur
Prüfung unterbreiten? Kam gestern bei mir
an. Nun ist die Sache so fantastisch und
aussergewöhnlich, dass ich sie nicht direkt
in den Papierkorb werfen wollte. Es fiel mir
Poelzig(1) ein, mit dem ich gerade eine Konkurrenz
vom ~~Stpa~~ Stapel liess – der hat Arbeiter, Zeichner,
Modelleure genug – das ist so das Richtige für ihn,
und ich könnte teil nehmen ohne zu viel
Arbeit.

Aber es wäre gut, wenn Du diesen Herr Konsul
von Peru erst einmal sprechen könntest.
Es sind nicht alle Punkte klar ausgedrückt,

[Einfügung linker Seitenrand]
möglicher Vorwurf [mit Bleistift von anderer Handschrift zugefügt]

z. B. der Preis für den Entwurf.
Willst Du mir den Gefallen tun?
In etwa 8 Tagen hätte ich die Papiere dann
gern zurück, um sie mit Poelzig durchzunehmen.
Vielleicht hältst Du aber das Ganze für Unsinn –
zur Hälfte ist es sicher nicht mehr. Indess, es ist
grosszügig – nichtwahr? Bitte schreibe mir, was
Du denkst.

Wie geht es Dir?

Ich schaffe viel, auch vieles tue ich, was nur
ermüdet und Stiefelputzer Arbeit ist.

Herzlichst Dein Georg.

Seite 2
[französischer Text mit Bleistift von anderer Handschrift]

Anmerkungen

(1)
Poelzig, Hans (30.4.1869, Berlin – 14.6.1936, ebd.), Architekt, Maler, Bühnenbildner, Stadtbaurat in Dresden (1916 - 1920). Kolbe bezieht sich hier auf das gemeinsame Projekt für den Bau und die bildhauerische Ausstattung eines Mausoluems für den befreundeten Karl august Lingner (1861 - 1916)
http://d-nb.info/gnd/118741217